

Sitzungsvorlage

SV-10-1548

Abteilung / Aktenzeichen

50 - Soziales und Jobcenter/

Datum

03.06.2025

Status

öffentlich

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Arbeit, Soziales, Senioren und Gesundheit

05.06.2025

Betreff **Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Beteiligung am Förderaufruf „Armut bekämpfen – Beteiligung stärken – Sozialplanung gestalten“**

Beschlussvorschlag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Kreis Coesfeld beteiligt sich bis zum 13. Juni 2025 am Förderaufruf des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, die politische Beteiligung von Menschen mit Armutserfahrungen zu stärken und die datengestützte Sozialplanung im Kreis mithilfe der Anwendung „KomMonitor“ weiterzuentwickeln.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Auf eine Beteiligung am Förderaufruf „Armut bekämpfen – Beteiligung stärken – Sozialplanung gestalten“ wird verzichtet.

Unabhängig davon werden für die Zukunft die Möglichkeiten der Partizipation von Menschen mit Armutserfahrung sowie eine Nutzung der Anwendung „KomMonitor“ in der Sozialplanung geprüft.

I. – IV.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat mit Schreiben vom 19.05.2025 obigen Beschlussvorschlag vorgelegt. Zur Begründung wird auf die Anlage verwiesen.

Mit dem Förderaufruf „Armut bekämpfen – Beteiligung stärken – Sozialplanung gestalten“ setzt das Land NRW einen Anschub, um die unstreitig wichtigen Themen voranzubringen. Unabhängig von der kurzen Vorlaufzeit für eine Antragstellung ist jedoch insbesondere die sehr kurze Laufzeit der Förderung äußerst anspruchsvoll.

Bezogen auf die Etablierung einer politischen Beteiligung von Menschen mit Armutserfahrungen werden zusätzliche Personalkosten anteilig (mit einem Eigenanteil von 20 %) gefördert, jedoch längstens bis zum 31.12.2025. Selbst wenn nach Antragstellung (Frist bis Mitte Juni) zeitnah eine Zusage erteilt würde, verblieben für eine Ausschreibung und Personalauswahl bis zum Jahresende nur noch wenige Monate zur Umsetzung. Die Landesförderung ist insofern nur als kurzzeitige Anschubfinanzierung zu sehen, die ab dem Jahr 2026 wohl längerfristig den Kreishaushalt belasten würde.

Die politische Beteiligung von Menschen mit Armutserfahrungen sollte darüber hinaus im Kreis Coesfeld auch eine breite Beteiligung finden, sodass aus Sicht der Verwaltung eine Abstimmung hierzu auch mindestens mit den Wohlfahrtsverbänden notwendig wäre. Die sehr kurzfristige Erstellung eines Konzeptes bis zur Antragsfrist würde dem wichtigen Thema nicht gerecht, zumal die Anschubfinanzierung in der Praxis wohl eher sehr gering ausfallen dürfte. Der Erstellung eines solchen Konzeptes sollte auch eine umfassende Prüfung der aktuellen Situation, der Bedarfe und auch der Umsetzungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der langfristig dafür notwendigen personellen Ressourcen und Kosten vorausgehen. Das ließe sich in der Kürze der Zeit nur schwer in der gebotenen Güte realisieren.

Auch für den Baustein 3 des Förderaufrufs, wonach die Weiterentwicklung einer datengestützten Sozialplanung mithilfe der Anwendung „KomMonitor“ gefördert wird, erscheint hier in der Kürze der Laufzeit der Förderung nicht umsetzbar.

Die Open-Source Anwendung „KomMonitor“ ist ohnehin kostenfrei verfügbar und bereits im Kreis Coesfeld vorhanden. Die notwendigen Daten für eine datengestützte Sozialplanung liegen jedoch nicht im vollem Umfang beim Kreis Coesfeld vor und müssten auch unter Beteiligung Dritter, insbesondere der Städte und Gemeinden, zunächst erhoben und erfasst werden. Eine derartige datengestützte Sozialplanung bindet Personal sowohl im Bereich der Betreuung der Geodatenbank, als auch für die Erhebung und dauerhafte Pflege der Daten. Darüber hinaus sind die Daten auch für die Sozialplanung auszuwerten.

Für ein derartig umfangreiches Projekt ist die Laufzeit des Förderprogramms bis zum 31.12.2025 kurz, sodass es nur äußerst eingeschränkt in der erforderlichen Güte in diesem Zeitraum umsetzbar wäre. Somit kämen auch hier nach einer Anschubfinanzierung mit einem Eigenanteil langfristig dauerhafte Kosten für Personal auf den Kreis Coesfeld zu.

Grundsätzlich wird die Idee einer datengestützten Sozialplanung unterstützt. Die Umsetzung erfordert jedoch im Vorfeld eine weitgehende Abstimmung mit den Städten und Gemeinden und es müsste auch analysiert werden, welchen Mehrwert die Nutzung von „KomMonitor“ konkret für die bestehenden Sozialplanungsbereiche liefert.

Anlage:

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.05.2025